

Erscheint täglich  
stündlich 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannaplatz 33.  
Postamt. Redaktion 2. Klasse.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstags von 11—12 Uhr  
Ruhzeit von 4—5 Uhr.

Abnahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Werke in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

Stelle für Inseratenannahme:  
Otto Stein, Universitätsstr. 22,  
Raum 808, Hainstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 145.

Sonntag den 25. Mai.

1873.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 28. Mai a. e. Abends 1/2 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.

#### Tagesordnung:

- I. Gutachten des Finanzausschusses über a) Gewährung eines Jahresbeitrages für das germanische Museum in München, b) Zahlung einer Entschädigung für den Abriss des sächs. Hallischen Thorhauses, c) Gewährung eines Beitrages zu den generellen Vorarbeiten wegen einer Verbindung Leipzig mit dem Elbhorne durch eine Kanalanlage.
- II. Gutachten des Bau- und Economausschusses über a) die Lieferung der Wasserleitungsteile, b) Anlage eines Friedhofes im Norden der Stadt, c) den Neubau der Centralstrassenbrücke, d) Verpachtung mehrerer Wiesenabteilungen der Ratsländer Bischweide &c., e) Mittwollziehung eines wegen Kavalerauslaufs an der Blücherstraße abgeschlossenen Vertrages, f) Verlauf des Hauses Ritterstraße Nr. 27, g) Kavaleraufzug in Böhlischer Markt, h) Herstellung eines Weges von der Marienbrücke nach dem Bahnhofe Barnewitz.
- III. Gutachten des Schulausschusses über die Rechnung der IV. Bürgerschule pro 1871.

### Bekanntmachung.

Zur Ausreihaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit der am 24. und 25. d. J. Wochentagen Rennen haben wir für nötig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

- 1) An diesen Tagen sind Nachmittags von 1—7 Uhr der Scheibenweg vom Schleunziger Wege ab bis zum Johannaparkwege und der Schleunziger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Kirchwehr für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibenweg vom Schleunziger Weg ab bis zum Scheibengebäude auch für den Fußverkehr gesperrt.
- 2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Braustraße und den Schleunziger Weg, den Rückweg durch das Scheibengebäude und den Johannapark zu nehmen.
- 3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Scheibenwegs in den Schleunziger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Braustraße zu nehmen.
- 4) Auf der Braustraße, dem Schleunziger Wege haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
- 5) Auf dem Schleunziger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkung, daß solche Orte angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen. Bußgeldstrafen werden mit Geldstrafe bis zu 10 Thlr. event. Haft bestraft.

Leipzig am 21. Mai 1873.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Küder.

### Bekanntmachung.

Freulein Charlotte Ehrenbe in Quedlinburg hat dem lieben Johannis hospital ein tausend Thaler mit der Bestimmung geschenkt, daß die Kinder dieses Capitales zunächst zur Erhaltung des Grabmals des Herrn Johann Carl Ehrenbe hier, und somit dieselben hierzu nicht entzweilich, zum Besuch des lieben Johannis hospitals verment werden sollen.

Wir fühlen uns gedrungen, öffentlich unseres aufrichtigsten Dank für dieses Geschenk auszusprechen.

Leipzig, den 21. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wechsler.

### Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 26. April 1873.\*

1. Nach Mitteilung der Zustimmung der Stadtverordneten zur Bildung eines Schulvorstandes für die gewerbliche Fortbildungsschule wird bestimmt, zunächst die Ernenntung von dessen Mitgliedern aus dem Stadtverordnetencollegio und der Gewerbezimmer abzuwarten, und sodann der Vorstand mit Entwerfung eines Statuts und dessen Einreichung beim Rath zur Entscheidung zu beauftragen,

sowie die Stadtverordneten um nachträgliche Zustimmung zu der vom Rath vorschlagenden Erhöhung der Vergütung für Höflichkeitunterricht an der höheren Mädchensschule auf 30 Thlr. für die jährliche Unterrichtsstunde während der gegenwärtigen Vacanzen zu ersuchen,

während die zeitweise Vertretung mit den bisherigen Honorarzöglingen nicht zu beschaffen war, bemüht, aber aus demselben Grunde diese Erhöhung lästiglich allgemein an den höheren Schulen einzutragen zu lassen.

Zwei Überlehrer, für Betreuung der Directorschäfte an zwei höheren Schulen während der Vacanzen der Directorate, Gratificationen zu gewähren;

und einen Bürgerschullehrer zu pensionieren, bis zu dessen Erfolg und bis zur Wiederbesetzung der Stelle einen provisorischen Lehrer zur Vicariats-anzunehmen;

hierzu erfolgt die Wahl eines Zeichenlehrers für die Realsschule, eines Lehrers der Mathematik und Physik und eines Vicars für den Lehrer der Chemie und der beschreibenden Naturwissenschaften für die höhere Knabensschule, eines vorzüchlichen Lehrers und eines Turnlehrers an der 1. Bürgerschule und eines Turnlehrers für die 1. Bürgerschule,

die Vergabeung der Steinhauer- und Schlosserarbeiten zur Entwidigung der neuen Real- und 1. Bürgerschule an den Windessfordernden für zusammen 3338 Thlr. 16 Mgr. 5 Pfz. bezüglich der letzten Schule unter Vorbehalt der einzuhaltenden Zustimmung der Stadtverordneten zu

\* Bei der Reaktion des Tageblatts eingegangen am 7. Mai 1873; Abend in Folge des Gepr.-Strafe

der nach der Submissionsauszeichnung sich ergebenden Ueberförderung des Voranschlags um 783 Thlr. 25 Mgr. 5 Pfz.

und endlich die Prolongation eines Mietvertrages über ein Geschäftsslocal in dem 2. Geschossh der alten Waage.

Bei den Abstrichen der Stadtverordneten von den budgetirten Unterhaltungskosten der 3., dem Beleuchtungsaufwand der 4., dem Heizungsaufwand der 5. Bürgerschule, den Unterhaltungskosten des neuen Johannis-Hospitals-Gebäudes, der Position für Geschenke und Unterflügungen wird Beruhigung gefaßt, dogegen wird auf den für das Stadtkrankenhaus budgetirten Postulaten für verschiedene Gerätschaften sowie für verschiedene Ausgaben nach Höhe von 1000 Thlr. zu beharrten beschlossen;

den Anträgen der Stadtverordneten wegen Instandhaltung der Wege im Rosenthal und des dafürgen Parkes, wegen Revision und Reparatur der Stateterien der Pachtgärten an der Stadtmauer, wegen Einsetzung einer technischen Commission zur Prüfung der angeblich ungünstigen Heizungsanlagen im Stadtkrankenhaus und wegen Herstellung eines geplasterten Weges längs der Krankenbaraden dafürgen soll entsprochen werden, wogegen zu constatieren war, daß die von den Stadtverordneten beantragte Anlegung von Gärten für Privatfranke dafürgen und Erhöhung der Pachtzinsen für die zu gewerblichen Zwecken benutzten Gärten an der Stadtmauer bereits erfolgt, bezüglich in der Ausführung begriffen ist.

Dem Antrage der Stadtverordneten entsprechend wird beschlossen, mit einem Grundstückseicher an der Hospitalstraße wegen Leistung von Entschädigung für das von diesem concessionärswidrig zu einem sehr kleinen Theile bedachte Straßenareal zu verhandeln, im Uebrigen aber die bestehende Anordnung, Häuserbauten wegen Instandhaltung der Fluchtlinie durch den Bauinspector vor Befindung des Parkes revidiren zu lassen, einzuschärfen.

Auf die Propositionen des Rathes wegen Vergabeung des Productienbahnhofes antwortet die Königliche Generaldirektion in abfälliger Weise und fordert zunächst unentgeltliche Gewährung des zur neuen Anlage inklusive Rangirbahnhofes

### An die Gewerbsgehilfen Leipzigs.

Die Stadt Leipzig hat beschlossen, 12 unselbstständige Gewerbetreibende (Gewerbsgehilfen) Gehilfen des Besuches der Wiener Weltausstellung mit je 75 Thlr. Beilegsgeld auszustatten, und ist die unterzeichnete Gewerbezimmer ersucht worden, geeignete Personen in Vorschlag zu bringen.

In Hinblick auf frühere Erfahrungen haben wir beschlossen, nur solche hier wohnhafte, bei einem hierigen Gewerbe-Etablissement beschäftigte Gehilfen zu empfehlen, welche

- 1) in ihrem Fach in hervorragender Weise tüchtig und fleißig sind;
- 2) namentlich auch einige Fertigkeit im Zeichnen resp. selbstständigen Entwerfen von Gegenständen ihres Faches haben;
- 3) auch die erforderliche allgemeine Bildung besitzen, um die ausgestellten Erzeugnisse ihres eigenen und verwandter Gewerbe zu überblicken, das Beobachtet selbstständig zu beurtheilen, und ihre Erfahrungen schriftlich und mündlich in einer, andern Gehilfen verständlichen Form darzulegen.

Gewerbsgehilfen aller in Leipzig vertretenen Gewerbegebiete, welche obigen Anforderungen entsprechen zu können glauben, werden veranlaßt, ihre Bewerbungen bis spätestens den 31. Mai d. J.

an unser Bureau — Bahnhofstraße 2 — gelangen zu lassen.

Die Gefüche sind schriftlich anzubringen und müssen nicht nur von den Betreffenden selbst verfaßt und geschrieben sein, sondern auch unentbehrlich genaue Angaben über die persönlichen Verhältnisse und die bisherige gewerbliche Thätigkeit des Bewerbers — soweit möglich unter Beifügung von Bezeugnissen, Probezeichnungen &c. — enthalten.

Alle selbstständigen Gewerbetreibenden aber ersuchen wir hierdurch, und auf solche Gehilfen aufmerksam zu machen, welche sie für besonders geeignet erachten, die Ausstellung mit Augen zu besuchen.

Leipzig, den 9. Mai 1873.

### Die Gewerbezimmer.

W. Hödel, Vorsitzender. Adv. Rudolph Schmidt, Secretair.

### Bekanntmachung.

### Internationale Productenmarkt in Leipzig

wird Sonntag den 14. Juli d. J. in den Räumen des hiesigen Schlüchters gehalten.

Leipzig, den 23. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

### Für die Brandbeschädigten der Bergstadt Joachimsthal

findet seit unserer Quittung vom 19. April 1873 noch nachstehend verzeichnete Gaben bei uns eingegangen, für welche wir hiermit unser Dank aussprechen. Wir haben heute unsere Sammlung geschlossen.

Leipzig, den 23. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schwarz.

Dr. ph. Sch. 15 M; L. G. 1 Rod und 2 Westen; Dr. med. G. L. G. 4 M; Wachtmeister Rudolf 20 M; Frau Schröter ein Paar Kleidungsstücke; L. G. ein Paar Sachen; Professor Weber in Leipzig 3 M; Professor Weber in Göttingen 3 M; Michael 10 M; tempi passati 2 M; Louise Rohde 5 M; Frau J. L. 1 M; 5 M; Ludwig Eichorn 1 M; Gottlob Ranig 1 M; A. A. Oerdl 1 M.

Summe vorstehender Quittung 22 M 20 M — 4.

Summe der ersten Quittung 376 M 10 M 3 M.

Gesamtsumme 399 M — 2 M 3 M.

außerdem noch 8 Paquete mit verschiedenen Kleidungsstücken.

### Die Sonnenfinsternis am 26. Mai.

Nachstehende Tabelle enthält für die am 26. Mai Vormittags stattfindende kleinere partielle Sonnenfinsternis den Anfang (Eintritt des Mondes etwas rechts vom höchsten Punkte der Sonnenscheide), die Mitte (Zeit der größten Verdunklung) und das Ende (Austritt des Mondes an der Sonnenscheide links oben) in mittlerer Zeit der betreffenden Drie. Um die Größe der Verdunklung zu bestimmen, thelt man bekanntlich den Durchmesser der Sonne in 12 Zoll. Zur Zeit der Mitte wird demnach etwas über 1/4 des Durchmessers, oder etwa 1/8 (genauer 3/20) der Sonnenscheide verdunkelt sein.

Anfang | Mitte | Ende | Größe

U. Min.	U. Min.	U. Min.	U. Min.
8 40,5	9 27,5	10 14,5	2,5
8 42,5	9 29,5	10 16,5	2,5
8 42,5	9 29,5	10 17,5	2,5
8 40,5	9 27,5	10 14,5	2,5
8 35,5	9 25,5	10 13,5	2,5
8 37,5	9 26,5	10 14,5	3,0
			8.

— Von den zahlreichen Lagerbieren, welche in letzter Zeit schnell hintereinander auftraten, dringt sich u. A. das aus der Actienbrauerei von Hannover immer mehr Bahn, und bereits hat es in einigen unserer größten Reklamationen Eingang und bei den großen Auflang gefunden, ja! Hannoveraner, die in ihrer Heimat diesem Bier nicht zuzwenden wollten, liegen es sich kaum einzudenken, daß es dieselbe Sorte sei, welche sie zu Hause getrunken, und je mehr sie davon tranken, desto sicher wurden sie auf dieses Produkt ihrer Heimat. Dieses Bier ist aber auch wirklich eins unserer besten Lagerbiere, das sich durch einen angenehmen und kräftigen Geschmack auszeichnet, gehaltreich ist, ohne jedoch leicht zu berauschen, sehr gut bekommen und auch anscheinend, namentlich der Verschlemming leicht überwindet, tut; dieses Bier macht seinem Namen keine Schande. Es wird in hermetisch verschlossenen Flaschen verkauft, und schon diese, 1/2 Liter fassenden, Flaschen mit ihren überwiegenden Blechdecken, noch mehr aber das Glas, das weinartige Aussehen, und schön perlende Schaummen des Bieres verloren dazu, von dem Bier wenigstens einmal zu kosten, und wer einmal getestet, der bleibt dabei gewiß nicht lieben. Dabei ist der Preis für die Flasche nicht höher als bei ähnlichen anderen Lagerbiere.

### Kirchliche Nachricht.

In der Johanniskirche predigt heute um 2 Uhr Herr Land. E. Steglich vom Prediger-Verein zu St. Johannis.





# Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

## Wünschtfahrten.



Vom Donnerstag den 29. Mai bis Dienstag den 3. Juni werden auf allen Stationen nach allen Stationen der doppelten Bahn die sonst nur 3 Tage gültigen Billets mit der Berechtigung zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen bis inkl. den 9. Juni er. ausgegeben.



Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, den 23. Mai 1873.

### Die Direction.

## Thüringische Eisenbahn.

Zu den bevorstehenden Pfingstferientagen werden im Local-Dienst unserer Bahn und, soweit directe Billets bestehen, von doppelten Stationen nach Waltershausen, Berlin, Dresden, ferner noch den Stationen der Werrabahn und nach Cassel,

vom Donnerstag den 29. Mai bis Dienstag den 3. Juni er.

Retourbillets II. und III. Wagenklasse ausgegeben, welche zur Hinfahrt zu dem Zuge, für welchen sie gelöst sind, zur Rückfahrt aber bei allen fahrplanmäßigen Personenzügen, die Schnellzüge ausgenommen, bis Montag den 9. Juni er. einschließlich benutzt werden dürfen. Die Inhaber solcher Billets dürfen die Reise weder auf den Hin- noch auf der Rückfahrt unterbrechen. Die Billets, welche am Pfingstsonnabend, den 31. Mai er. zur Hinreise benutzt werden sollen, können zu der an den Billetschaltern durch Anschlag bekannt gemachten Tageszeit bereits am Freitag den 30. Mai er. gelöst werden. Zur Hin- und Rückfahrt sind nur solche Züge zu benutzen, welche bis zur Bestimmungstation ohne Unterbrechung durchfahren.

Freigepäck wird auf Grund der Retourbillets nicht gewährt, Gepäck vielmehr nur gegen Bezahlung der Gepäckzölle für das ganze Gewicht desselben expediert.

Erfurt, den 23. Mai 1873.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Leipziger Baubank.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage des Geldmarktes wird mit Genehmigung des Verwaltungsrathes die unterm 9. Mai erfolgte Ausschreibung von 20 % Einzahlung auf unsere Aktionen dahin abgeändert, daß zu dem in jener Bekanntmachung angegebenen Termine

vom 10. bis mit 21. Juni a. e.

nur die Hälfte der ausgeschriebenen 20 %, also  
zehn Prozent — 10 Thaler pr. Aktie,  
die andere Hälfte aber, also ebenfalls  
zehn Prozent — 10 Thaler pr. Aktie,  
erst in der Zeit

vom 15. bis mit 20. September a. e.

einzuzahlen sind.

Indem wir hiernach die unterm 9. Mai a. e. erlassene Einzahlungsaufforderung in Betreff der ersten 10 % aufrechterhalten, schreiben wir die weiteren 10 % auf den festgedachten Termin unter Bezugnahme auf §§. 7 und 9 der Statuten hiermit aus und wiederholen, daß die Einzahlungen unter Güterstellung doppelter, arithmetisch geordneter Nummerverzeichnisse an unserer Kasse — Bahnhofstraße 2 hier — stattzufinden haben.

Leipzig, den 21. Mai 1873.

## Leipziger Baubank.

Schmidt. Brückwald.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir neben der von den Herren Becker & Cie. verwalteten Hauptagentur in Leipzig eine zweite Hauptagentur unserer Bank eröffnet und deren Verwaltung dem General-Agenten der hiesigen Feuerversicherungsbank, Herrn Ernst Klug, übertragen haben.

Gotha, den 14. Mai 1873.

## Das Bureau der Lebensversicherungsbank f. D.

Unter Bezugnahme auf vorliegende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bei obiger Anstalt, welche durch ihren reichen Kapitalsonds eben so große Sicherheit, wie durch die reichlichen Dividenden, welche die Versicherten noch bei Lebzeiten empfangen, größtmögliche Sicherheit der Versicherungs-Kosten gewährt.

In Folge ununterbrochen fortlaufenden Zugangs ist

die Versicherungssumme auf 78,500,000 Thir.,  
der Bankfonds . . . . 19,500,000

gestiegen.

Dividende der Versicherten im Jahre 1873: 35 Prozent.

Leipzig, den 19. Mai 1873.

Ernst Klug, Hauptagent, Petersstraße 3, I.

## Hackländer's Deutsche Romanbibliothek No. 9

kam soeben  
zur Ver-  
sendung.

## Visitenkarten

100 Adresskarten von 15 Pf. an.  
Preisrechnungen, Circulaires, Wechsel,  
Verlobungs- u. Vermählungsbriefe,  
Plakate, Autographien, Etiketten,  
Rechnungen, sowie alle Druckarbeiten

A. Walther.  
Koch's Hof.

100 von 10 % an.

Monogram-Billetpapier, Siegelmarken,  
Verlobungsbriefe, Einladungen.

Visitenkarten in allen Sorten.  
Danksagungen. — Autographien.  
Haft-Couverts und Brierpapiere etc. etc.

CG.Naumann

Die Buchdruckerei von Heinrich Fischer & Co. hält sich empfohlen

Adresskarten  
Rechnungen  
Preisrechnungen  
Visitenkarten  
Familienbriefe

zur Lieferung von

Programme  
Telegraph  
Elektricitätskarten  
Menüs  
Statuten etc.

Drukarkarbeiten

aller Art.

Geschäftslocal: Katharinenstraße No. 2, Griechenhaus.

Dresden.

## Grand Union-Hotel,

in unmittelbarer Nähe des böhmischen Bahnhofs, in neuem Geschmack und Stil erbaut, auf das Eleganste eingerichtet und meublikt, empfiehlt dem gehobten Publicum

Ferd. Berach Schladitz.

Tanzunterricht. Am 4. Juni beginnt mein Sommercursus. Anmeldungen nehmen ich an Petersstraße 4, Treppen C. III. Reichsgart.

## Avis.

Weine Niederlassung in Dresden als praktischer Arzt und Augenarzt hiermit ergeben an.

Die Behandlung meiner geehrten Patienten und Patientinnen rückt sich auf die Erkrankungen, die ich erworben habe als Assistenzarzt in einem Landkrankenhaus, dann während vierjähriger Praxis in einer Fabrikstadt Thüringens, ferner meiner Tätigkeit als ordinerender Arzt in einer der größten Reisebelazarethe des letzten Feldzuges und endlich meiner jahrelangen, drachen Studien in einigen vorzüglichsten Spitälern London, wodurch mir sowohl das große Ceritifat des Directores des königl. Augen-Hospitals "Moortfield", sowie eines desgleichen von dem sehr bekannten Professor der Augenheilkunde am St. Thomas-Hospital eingehändig wurde.

Alle Operationen werden schmerlos ausgeführt durch Anästhesien mit dem gesetzlosen „Ether“.

Meine Wohnung ist: Dresden, Struvestr. 8, I.

Zeitstunden täglich, mit Ausnahme von Sonn- u. Feiertagen

Dresden im Mai 1873.

## Dr. Louis Treibich.

## Rudolstadt, Kurhaus-Hotel

empfiehlt sich allen geehrten Reisenden, sowie für die bevorstehenden Pfingstferientage als Touristen. Bäder im Hause, schöner Garten, billige Preise. Reichhaltige Speisen, gute Weine und Biere.

B. Heinicke.

## Die Alsenide- und Neusilberwaaren-Fabrik

von Eduard Ludwig

Leipzig Petersstraße New-Hall-in

empfiehlt als elegante Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke Ihre Fabrik unter Zusicherung außerordentlicher Bedeutung.

Nähmaschinen aller Systeme

vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, Wheeler & Wilsons der weltberühmten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik Carl Beermann in Berlin. Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichen Bauart aus, sie nährt den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und giebt den Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit fünf Jahre Garantie. Gründlicher Unterricht gratis. Fabrikserleichterung. Preis seit 1. Mai 32, 36 und 40 Pf., der im Verhältnis zur Güte der Maschine überaus klein zu nennen ist.

Ferd. Krausse, Reichstraße Nr. 48. NB. Die beste Empfehlung können alle geehrten Kunden geben, welche im Besitz eines Beermann'schen Nähmaschinen sind.

## S. Buchold's Wwe.

Grimm. Straße 36, gegenüber d. Neumarkt, Selliers Hof, 1. Etage.

### Reichhaltigste Auswahl!

schwarzer Cashmere-Talma, reich mit Spitzen besetzt, elegante feine Mäntel in verschiedenen neuen Formen, eleg. fertige Roben, Polonaisen, Jaquets, Regen-Mäntel, Tuniques, Sammet-Paletots.

### Billigste Fabrikpreise.

## R. Bosse, Erdmannstraße 12.

### Fabrik für Holz-Jalousien.

Dieselben sind zum Stellen und Aufziehen vom Zimmer aus, ferner an den Fenstern und Verandas die praktischste Anwendung, halten die Sonnenstrahlen wirksam ab, verbreiten im Zimmer ein ruhiges, wohlthärendes Licht, bei geöffnetem Fenster eine angenehme Ventilation und bieten sicherer Fensterschutz bei heftigem Wintergewitter; außerdem dienen sie zur Siede eines jeden Hauses.

Die Jalousien sind von besonderer Haltbarkeit, einfach und praktisch konstruiert und können deshalb, als auch ihrer Billigkeit wegen, auf das Angelegenste empfohlen werden.

Billige Preisanschläge. — Schnellste Lieferung.

## Gummi-Regen-Röcke,

garantiert als wasserdicht,  
für Civil und Militär.

Aufzettigung nach Maß binnen 24 Stunden.

## Carl Katzenstein.

4. Grimma'sche Straße 4.

### f.leinene Herrenkragen und Manschetten

in den neuesten Dessins, quer, Travers, Phantasie, gestickte und schmalfaltige Hemden-Einsätze, Chemisettes von Leinen und Shirting, weissleinen Taschentücher, dergleichen von Batist mit neuen weissen und bunten Kanten, Serviteurs von Shirting, mit Umlag- und Stehkragen, leinene, wollene und baumwollene Unterbeinkleider, Flanellhemden, seidene und wollene Jacken, engl. woll. Socken, Leibbinden und Cravatten in reicher Auswahl empfohlen.

Gustav Köhler, Ecke d. Klostergr. u. d. Thomaskirchhof.

Als höchst elegant und dauerhaft empfohlen.

Papier-Wäsche mit Leinenüberzug

Hainstraße 16. C. Mating Sammler, Tuchhalle gegenüber.

Hierzu wird Woll-

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 145.

Sonntag den 25. Mai.

1873.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung am 23. Mai.

Die Sitzung nach Bremen hatte begreiflicherweise die Bände der Abgeordneten stark gelichtet. Die Versammlung beschäftigte sich deshalb nur mit drei Petitionen, die wohl eine gründliche Behandlung verdient hätten.

Die eine, von verschiedenen Gemeinden aufgestellt, betraf die Anwendung des Reichsgesetzes vom 4. Dezember 1871, betreffend den Erlass der für die Familien der Reserve- und Landwehrmannschaften von den Kreisen geistlichen Aufwendungen durch die preußischen Behörden. Ein Rescript des Ministers des Innern hat hier bekanntlich die Auflösung zur Geltung gebracht, daß die Kreiscorporationen die ihnen von Reichswegen gemachten Entschattungen nicht den einzelnen Gemeinden oder Privaten zum Ertrag aus dieser auf Grund ihrer Pflichten gegen den Kreis gemachten Aufwendungen ertheilen dürfen, sondern als Kreiscommunalvermögen zu behabem hätten. Der Reichstag beschloß nach dem Votum Dr. Prosch amitglied der Petitionskommission den Übergang zur Vogelordnung "in Erwirkung, daß die Absicht und der Geist des Reichsgesetzes vom 4. Dezember 1871 einer Vertheilung der vom Reich den Kommunalverbänden erstatteten Unterstützungen unter die Einzelgemeinden zwar nicht entgegensteht, das aber diese Verwendungswweise im Geiste nicht ausdrücklich vorgeschrieben, sondern die Cognition darüber, ob und in welchen Fällen dieselbe zur Anwendung zu bringen sei, den bestehenden Particularstaaten überlassen ist."

Die zweite Petition war von einer großen Zahl von deutschen Pharmaceuten ausgegangen, welche in Folge der am 25. Mai 1869 vom Reichstag beschlossenen Resolution auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs betreffend die Regelung des Apothekergewerbe-Betriebes und des Verkaufs von Arzneimitteln in Theil, die Freigabe des Apothekenbetriebes, teilte die Beschränkung der Anlage neuer Apotheken aufrecht erhalten wünschten. Der Reichstag beschloß auch nach dem Antrage seiner Commission, die ähnlichen Gesuche dem Reichskanzler als Material für die Geschiebung über das Apothekenwesen zu überweisen und denselben dabei anzufüllen, baldmöglichst dem Reichstag abzuschließen. Am 25. Mai 1869 entsprechende Gesetzesvorlage zu machen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am Wilhelmshaven, 22. Mai, wird beendet: Das Festmahl für den Bundesrat und den Reichstag am Bord St. Maj. Schiff "König Wilhelm" verlief äußerst glänzend. Das ganze Dutzend war in einen riesigen Salon verwandelt, dessen Wände und Decke (zeltartig) haben und Bogen bildeten, das Ganze war durch Gas tagesleucht. 600 Personen nahmen an den mit dekorativen Tafeln geschmückten Tischen Platz. Das erste Hoch wurde Heldmarschall Graf Moltke: "Auf das Boll St. Maj. des Kaisers, des allezeit Mehrer des Reichs, des Schirmherren des Friedens durch Herrn und Flotte!" Die Feierlichkeit auf der Werft kostete 101 Salutschüsse ab. Es folgte der Chef der Admiralität v. Stosch mit einem Hoch auf den Bundesrat, den Reichstag und die Gäste am Bord des "König Wilhelm". Er feierte das Fest, welches Vertreter Gesamtdeutschland vereinigte zu frohem Male am Bord des größten Panzer-Schiffes der deutschen Marine, die aus bescheidenen Ausängen emporgewachsen und zu herrlicher Blüthe entfaltet waren. Als Preuße batte er daran erinnern zu dürfen, daß vor 20 Jahren in Wilhelmshaven eine Einde gewesen, daß Ernst und Ausdauer hätten die großartigen Bauten geschaffen, welche die sehenswerten heute bewundert hätten. "An Ihnen, meine Herren vom Reichstag und Bundesrat, liegt es, die Hand zu bieten zu weiterem Gewinnen, zur Fortführung der Flotte auf die Höhe, welche die Würde, die Ehre und die Ruhm Deutschlands erfordert. Sei Ihnen die Kraft dazu befehlt!" Namens des Reichstages dankte er Bismarck in ausdrucks voller Rede mit Hoch auf die deutsche Marine. Contreadmiral Klett brachte darauf ein Hoch auf Handel und Schiffbau aus, der hanseatische Ministerresident Dr. Krüger auf die Deutschen im Auslande. Der Abg. Rosse (Bremen) überreichte mit einer Ansprache an den Chef der Admiralität Stosch im Namen des Reichstages eine prachtvolle Flagge, blau-weiß-roth, in Goldschrift die Worte: "Der Reichstag St. Maj. Schiff König Wilhelm" usw. Der Chef der Admiralität, Minister Stosch, antwortete: "Ich bin von St. Maj. Bismarck die Flagge anzunehmen, sie wird auf dem Boll St. Maj. Schiff "König Wilhelm" fliegen, wir werden ihr allezeit Ehre machen und verteidigen, wie es einer Deutschen Flagge gebührt." (Geführter Beifall.) Herr Dörry von Wilhelmshaven trat auf das Boll des deutschen Vaterlandes, Graf Münster auf das Bootchen der Stadt Wilhelmshaven, Corvettenkapitän Werner auf das Boll der Armee, der ältere Schwester der Marine, Braun (Wiesbaden) auf das Boll der Frauen. Eine Stunde später, als projiziert, nach 4/10 Uhr, erfolgte die Rückfahrt des Festzuges. Derselbe ist am Abend nach Wilhelmshaven wieder in Bremen eingetroffen; mehr als die Hälfte der Festteilnehmer ist in Bremen zurückgeblieben. Die Mehrzahl der Mitglieder des Bundesrates, unter ihnen der Präsident Delbrück, die Minister Stosch, Bönnigk haben abends die Reise nach Berlin fortgesetzt.

In der Commission des Bundesrates, welche die deutsche Strafprozeßordnung zu berathen hat, ist die Mehrheit zu Gunsten der Schöffen statt der Geschworenen gestimmt, doch ist der Sieg dieser Ansicht im Bundesrat noch nicht gesichert, die Ablehnung im Reichstage zweifellos. Der Beschluss ist nicht geeignet, im großen Propaganda für die einheitliche Justizorganisation im Reiche zu machen. Die Bestimmungen der Strafprozeßordnung über die Geschworenen bilden übrigens nicht in dem Maße einen organischen Theil des Entwurfs, daß die spätere Umarbeitung des bezüglichen Abschnitts oder Capitols sich nicht sollte bald bewirksame ließen. Die Reform wird an diesem theoretischen Beschluss nicht scheitern.

Die Ausschüsse des Bundesrates für das Landheer und die Festungen sowie für das Rechnungsamt beantragen die Zustimmung des Bundesrates zu einem Gesetzentwurf betreffend den norddeutschen Anteil an der Kriegsschiffen-Erfüllung, der Geist des Entwurfs ist, daß die Absicht und der Geist des Reichsgesetzes vom 4. Dezember 1871 einer Vertheilung der vom Reich den Kommunalverbänden erstatteten Unterstützungen unter die Einzelgemeinden zwar nicht entgegensteht, das aber diese Verwendungswweise im Geiste nicht ausdrücklich vorgeschrieben, sondern die Cognition darüber, ob und in welchen Fällen dieselbe zur Anwendung zu bringen sei, den bestehenden Particularstaaten überlassen ist."

Die zweite Petition war von einer großen Zahl von deutschen Pharmaceuten ausgegangen, welche in Folge der am 25. Mai 1869 vom Reichstag beschlossenen Resolution auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs betreffend die Regelung des Apothekenbetriebes und des Verkaufs von Arzneimitteln in Theil, die Freigabe des Apothekenbetriebes, teilte die Beschränkung der Anlage neuer Apotheken aufrecht erhalten wünschten. Der Reichstag beschloß auch nach dem Antrage seiner Commission, die ähnlichen Gesuche dem Reichskanzler als Material für die Geschiebung über das Apothekenwesen zu überweisen und denselben dabei anzufügen, baldmöglichst dem Reichstag abzuschließen. Am 25. Mai 1869 entsprechende Gesetzesvorlage zu machen.

ausgeschlossen wird. Dieser letztere Untergang scheint von der Regierung minder lebhafte angefochten worden zu sein, welche andererseits in der Ausweitung des Ordens einen Eingriff in die Interessen der Kirche und damit einen Bruch des Garantiegeistes bekämpfen zu sollen meinte. Die Stellung der Regierung zwischen den eingesogenen Verpflichtungen und den mancherlei

in Rom treuenden Interessen einerseits und den Drängen der Deputiertenkammer wie der öffentlichen Meinung andererseits, ist keine leichte und in der Presse vielfach mißverstandene, namentlich wenn man dabei den vom Cabinet Parma-Sella eingenommenen Standpunkt außer Acht läßt, wonach das Verbleiben des Papstes in Rom für Italien eine absolute Notwendigkeit ist. Daraus folgt dann aber auch unabdinglich die Pflicht, dem Papst das Verbleiben in seiner Residenz möglich zu machen. Die Regierung muß wohl aber über mit dem Umstände rechnen, daß die Generalate, auch das der Jesuiten, eine nach dem Recht der Kirche rechtlich und tatsächlich bestehende Institution sind. Sowohl zu bestreiten wäre unter gegenwärtigen Verhältnissen, wo die kirchlichen Fragen so tief in die praktische Politik eingreifen, vielleicht zu wagen, aber jedenfalls gewagt gewesen. Namentlich in einem Augenblick, wo sich im Schoße der Kirche selbst große Entscheidungen vorbereiten, verbietet zum Mindesten die Opportunität, neue Conflicte heraufzubeschwören. Die öffentliche Meinung Italiens, augenscheinlich vielfach unter dem Einfluß der radikalischen Parteien stehend, folgt den Verhandlungen mit sichtlicher Erregung und die Massen haben sich in den größeren Städten wiederholt zu bedeutenderen Exzessen hinreizen lassen, welche, wie auch neuerdings in Genua, das Einschreiten der bewaffneten Macht zur Folge hatten. Mit dem Ausfall der Jesuiten von den Wohlthaten des Gesetzes sollte augenscheinlich der Unzufriedenheit wenigstens eine Concessio gewährt werden. Der Curia geschieht damit schwerlich ein großes Leid, indem einmal den andern Generalaten dafür ein verhältnismäßig höherer Betrag zu Gute kommt und zweitens der Jesuitenorden wohl schwerlich um die Mittel für die Existenz seines Generalats in Verlegenheit ist.

In Versailles waren am Freitag der Präsident der Republik und die sämtlichen Minister in der Sitzung der Nationalversammlung erschienen. Der Justizminister Dufaure zeigte der Versammlung an, der Ministerrat habe nach zuvoriger Berathung die Ansicht gewonnen, daß durch die auf den Tagesordnung stehenden Interpellationen die Verantwortlichkeit des Präsidenten berührt werde, der demgemäß von seinem Rechte, sich an der Discussion zu beteiligen, Gebrauch machen werde. Der Herzog von Broglie richtete bestige Angriffe gegen das jetzige Cabinet, welches dem Lande keine Beruhigung gewähren könne und als eine Concession an die Radikalen zu betrachten sei; er erklärte, bloße Erklärungen könnten nicht genügen, es sei nötig, daß die Regierung conservative Magistraten treffe und sich an die Spitze der conservativen Partei stelle. Dufaure, welcher dem Herzoge erwiderte, sprach sich auf das Entschiedenste gegen das Programm der Radikalen aus, in deren Obsegeln bei den letzten Wahlen allerdings eine große Gefahr liege, und erklärte schließlich, daß die Regierung jetzt den entscheidenden Augenblick für gekommen halte, die Anerkennung der republikanischen Regierungsförderung auszusprechen. Der Präsident der Nationalversammlung Buzet verlas dann eine Botschaft von Thiers, in welcher Derkile um Gehör bei der Versammlung nachsucht. Auf einen von Duvalaus Namen des Präsidenten Thiers gefestigten Antrag wurde darauf die Sitzung verlegt und auf Sonnabend Vormittag 9 Uhr eine neue Sitzung anberaumt.

Trotz aller Nachrichten über ein verbessertes Befinden des Papstes steht die Eventualität seines Dahinscheiden und eines demnächstigen Clavado noch immer im Vordergrunde des politischen Interesses. Man beschäftigt sich mit den verschiedenen für diese Wahl genannten Kandidaturen, auch werden die diplomatischen Vorbereitungen für die Wahl selbst in Bezug auf die deutsche Marine. Contreadmiral Klett brachte darauf ein Hoch auf Handel und Schiffbau aus, der hanseatische Ministerresident Dr. Krüger auf die Deutschen im Auslande. Der Abg. Rosse (Bremen) überreichte mit einer Ansprache an den Chef der Admiralität Stosch im Namen des Reichstages eine prachtvolle Flagge, blau-weiß-roth, in Goldschrift die Worte: "Der Reichstag St. Maj. Schiff König Wilhelm" usw. Der Chef der Admiralität, Minister Stosch, antwortete: "Ich bin von St. Maj. Bismarck die Flagge anzunehmen, sie wird auf dem Boll St. Maj. Schiff "König Wilhelm" fliegen, wir werden ihr allezeit Ehre machen und verteidigen, wie es einer Deutschen Flagge gebührt." (Geführter Beifall.) Herr Dörry von Wilhelmshaven trat auf das Boll des deutschen Vaterlandes, Graf Münster auf das Bootchen der Stadt Wilhelmshaven, Corvettenkapitän Werner auf das Boll der Armee, der ältere Schwester der Marine, Braun (Wiesbaden) auf das Boll der Frauen. Eine Stunde später, als projiziert, nach 4/10 Uhr, erfolgte die Rückfahrt des Festzuges. Derselbe ist am Abend nach Wilhelmshaven wieder in Bremen eingetroffen; mehr als die Hälfte der Festteilnehmer ist in Bremen zurückgeblieben. Die Mehrzahl der Mitglieder des Bundesrates, unter ihnen der Präsident Delbrück, die Minister Stosch, Bönnigk haben abends die Reise nach Berlin fortgesetzt.

Am 25. Mai 1869 entsprechende Gesetzesvorlage zu machen.

gestern in der Titelrolle des Schiller'schen "Wilhelm Tell", daß seine Begabung ihn vorgezeichnete auf jene Helden hinweist, die aus einem Guß gewaschen sind, mehr als aus jene geistreichen und reflectirenden Charaktere wie "Hamlet" oder aus seinjoviale wie "Volpone". Sein "Tell" hatte in den Hauptseinen Mark und durchgreifende Kraft, so namentlich in der Apfelschuhscene, wo er dem Landvogt mit der imponirenden Drohung gegenübertritt, und zeigt überdies jene Gemüthsärme, die wir auch schon in den früheren Rollen des Helden als eine rühmenswerte Eigenschaft desselben bezeichneten. Es ruht eine warme Beleuchtung auf den von Dettmer geschilderten Charakteren, welche bei einem Gesäßmenschen wie Tell ein günstiges Licht auf die ganze Darstellung wirkt. So wurden besonders die Scenen mit Frau und Kind von Herrn Dettmer mit vieler Wärme und Innigkeit dargestellt. Wir hätten indeß die Haltung des Charakters im Ganzen noch etwas schlichter, den Grundton noch einfacher, die Energie concentrirter und innerlicher gewünscht! Bisweilen erschien uns Herr Dettmer zu theatralisch, zu effectiv: Wenn das ganze Charakterbild um eine Allianz, wir möchten sagen "rauber" gehalten würde, so gewonne die Darstellung an Kerna und charakteristischer Bedeutung. Der Fall, welcher Herr Dettmer gestern zu Theil wurde, war oft ein sehr lebhafter. Hr. Vanini gastierte in der Rolle der "Bertha", die eine zu episodische Figur ist, um ein Urteil über eine Darstellerin zu fassen. Uns schien ihr Spiel oder vielmehr der Vortrag der Schiller'schen Verse in der Liebescene — denn um mehr handelt es sich bei der Rolle nicht — wohl verständig, aber etwas gezeigt und nicht schwunghaft genug.

Hr. Suhrland spielte die Frau Stauffacher mit schlichter Kraft; Hr. Haerland die Arnsdorf mit etwas zu gewaltthätiger Emphase. Die übrige Darstellung ist meistens von früher her bekannt. Herr Stärmer sprach als Stauffacher gestern wieder mit einer wohlthuenden Begeisterung, mit Schwung und Feuer, ohne falsches Balhos. Dagegen können wir dem Gehör des Herrn Teller keinen Geschmack abgewinnen. Dieser Darsteller spielt ihn wie einen schlechten Intriguanten; wir meinen, daß der Gehör ein eiserner Gewohnter sei. Herr Teller sprach sogar oft leise bis zur Unbedeutlichkeit.

Das Zusammenspiel war in der Rücksene gut, weniger zu loben in der Scene vor dem Haupte, wo eine größere Stützung eintrat und die Ensembles nicht zusammenklappten; dasselbe gilt auch nach der Vollscene, mit welcher der letzte Act endnetzt wird.

Die Musik von Carl Reinecke, welche gestern wieder aufgenommen wurde, gab der Handlung eine feine lärmlose Fassung und Vermittelung. Rudolf Gottschall.

## Verschiedenes.

Auf der Fahrt von der Reichshauptstadt nach dem deutschen Kriegshafen Wilhelmshaven begrüßte und bewirtete die alte freie Reichsstadt Bremen die Reichstagabgeordneten in eben so würdigster als splendoröser Weise. Im großen Börsensaal waren die reich gebedten Tische in wirklich einladender Weise ausgestattet. Bürgermeister Gildemeister bat in seinem Trunkspruch die erlauchte Versammlung zu allgemeiner Erheiterung, sich mit dem ihm von seiner Stadt bereiteten, "einfachen bürgerlichen Mittagsstisch" zu begnügen, der die kostbaren Speisen und Weine aufwies. Die kleinen Padete mit Zigarren, welche Jeder auf seinem Platze vorband, waren mit nachstehenden Worten versehen:

Der Gott, der Tabak wachsen ließ,  
Wollt nicht, daß hohe Steuern  
Das Beste aus dem Paradies  
Dem deutschen Volk vertheilen.  
Wein Inhalt macht Euch sonnenlar  
Die deutsche Staatskunst offenbar:  
O sorgt dafür, daß Jedermann  
Auch etwas Gutes rauchen kann!

Welche fast unbegreifliche Energie ein kleines Kind auch bei der gräßlichsten Handlungweise zu entwickeln im Stande ist, das beweist folgender Fall: Am 15. d. M. lief ein kleiner 10jähriger Knabe, Sohn eines Beamten, von Saalfeld aus auf eine längere Strecke den Eisenbahnzug entgegen und legte sich, als er denkenber herantrauen hörte, in der Absicht, sich auf die Schiene. Der Lokomotivführer sah noch rechtzeitig einen dunklen Gegenstand auf den Schienen liegen, gab sofort das Bremsignal in hastiger Weise und es gelang ihm, den Zug so zum Stehen zu bringen, daß der Knabe, obwohl der Schienendrummer denselben noch einen Fuß weit aus den Schienen entlang schob, unverletzt blieb. Doch dem Jungen war hiermit die Geduld nicht zurück gelassen, im Gegenteil, als er bemerkte, daß Rad des Maschinen würde ihn nicht töten, sprang er auf, lief mit Sturmschritte nach der nahe vorüberliegenden Saale und war im Nu in ihr verschwunden. Daum ihm sofort nacheilend und nachspringendem Bahnhofsräter gelang es jedoch, ihn lebend wieder ans Ufer zu schaffen. Gestiegen, soll der Knabe laut weinend gebeten haben, ihm nicht zu seinen Eltern zu bringen, da er dort so viele Schläge bekomme.

## Neues Theater.

Leipzig, 24. Mai. Wie wir nach den früheren Leistungen erwarteten, bewies Herr Dettmer

## Hallesches Puddlings-Hammer- und Walzwerk.

Wir beehren uns ergebenst anzugeben, daß wir mit der Fabrikation aller Gattungen

**Stabelisen, Feineisen, Bandeisen und Walzdraht**

**aus bestem Holzhohleneisen,**

**Façoneisen aller Art, Grubenschienen, Winkeleisen etc.**

begonnen haben.

Unsere, nach den neuesten Prinzipien auf die bedeutendste Produktion eingerichtete Anlage, mit leistungsfähigen Maschinen versehen und mit allen Bahnen durch Schienenanschluß verbunden, gestaltet uns, die umfassendsten Ordres in kürzester Frist auszuführen. Tägliche Versuche machen es uns möglich, unseren Herren Abnehmern nur eine, in vorzüglicher Qualität stets gleichbleibende Ware zu liefern, und laden wir hiermit ein, durch Probeaufträge sich von der Güte unseres Fabrikates überzeugen zu wollen.

Preisblätter stehen zu Diensten.

Halle a.S., im Mai 1873.

Mit aller Hochachtung

**Hallesches Puddlings-Hammer- und Walzwerk  
L. H. Spatz & Danneel.**

## Actien-Verein Bad Kreischa.

**Kaltwasser-Hellanstalt. Climatischer Kurort.**

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzugeben, daß alle unsere Bade- und sonstigen Cureinrichtungen vollendet sind, und empfehlen unser so herrlich gelegenes, allenfalls neu und geschmackvoll eingerichtetes Etablissement zu recht zahlreicher Benutzung.  
Vortreffliche Restauration, Billards, Regalschau, Pianino. Täglich 2 malige Omnibus-Verbindung mit Station Niedersedlitz. Civile Preise.  
Geschäftliche Anfragen wolle man an Herrn Dr. Herzog, oder Herrn Inspector Winkler in Bad Kreischa richten. Prospekte sind im Bureau des Unterzeichneten — Südenhof Nr. 1, II. — zu haben.

Dresden, den 21. Mai 1873.

Der Verwaltungsrath des Actien-Vereins  
**Bad Kreischa.**

Adv. Richard Schanz, Vorsitzender.



### Bei Reuchhusten sofortige Hilfe.

Herrn W. H. Sickenheimer in Mainz.

Der von Ihnen erhaltenen Trauben-Brust-Honig\*) hat bei meinem Töchterchen, welches an einem höchst aufrreibenden Reuchhusten längere Zeit gelitten, sofortige gute Dienste geleistet und das Kind von dem schlimmen Husten bald befreit.

Mittel-Gründau, Kreis Böblingen (Oberhessen), 14. März 1873.

Wilhelm Ussiger.

Verkaufsstellen in Leipzig: Albert-Apotheke, Zeitzer Straße, Marien-Apotheke, Lange Straße 33, Engel-Apotheke, Markt 12, Linden-Apotheke, Weißstraße 17, Mohren-Apotheke, Oberstraße 67, A. J. Deitschläger Nachf., Plauenscher Platz 4; in Wien: C. Weigelt; in Oschatz: F. Vilz Firma: C. Ronnewitz; in Städten: Apotheker J. Voigt.

### Zur Frühlingskur.

An Stelle des frischen Kräutersaftes wird die aus dem heilsamen Saft des Spitzwegerichs und der Hausswurzel durch ihre vorzülliche Wirkung bereits allgemein bekannte

**BRUST-ESSENZ,**  
hergestellt von Apotheker L. Jessler in München, allen

### Brustleidenden

bestens empfohlen.

Bei Krankheiten des Magens wirkt sie durch den in ihr enthaltenen Bitterstoff Appetit ausregend und magenstärkend.

Haupt-Depot in Leipzig in der Engel-Apotheke von R. Paulicke.

Sie haben auch in sämtlichen übrigen Apotheken.

Die berühmtesten Zahnbürsten Mastique-Garantie, in verschiedensten Sorten zu 5, 7½, 10 u. 12½ Pf. empfohlen in echter Qualität.

H. Beckhaus,  
Grimmaische Straße No. 14.

### Patent-Stearinkerzen,

durch erhöhte Leuchtstärke, Reinlichkeit und Spar-Jamkeit sich auszeichnend, empfohlen

G. A. Clauss, 4 Rosenthalgasse 4.



## En gros Fabrik u. Lager En détail

von Pfleider- und Goya-Spiegeln, Toilette-, Reise- u. Hand-Spiegeln, Gardinenstangen und -haltern, Uhrenzöpfen, Bilderrahmen jeder Art, Holz-Galanteriewaren u. c., antik geschnitten und poliert, zu Städtereien u. c., reichhaltig, Goldleisten und Spiegelglas.

**F. A. Wedel,**

Petersstraße 41 und Neumarkt 8, Hohmann's Hof.

In Hüten und Mützen das neue Neueste bei M. Grundmann vorm. Satt.



## Fabrik u. Lager

von Pfleider- und Goya-Spiegeln, Toilette-, Reise- und Hand-Spiegeln, Gardinenstangen und -haltern, Uhrenzöpfen, Bilderrahmen jeder Art,

Holz-Galanteriewaren,

antik geschnitten u. poliert, zu Städtereien u. c., reichhaltig, Goldleisten, Spiegelglas, Fensterglas, Glaserdiamante, Mitt.

## Herren-Hüte und Mützen

in Seide und grauem Filz, Cylinderform, von 2 Thlr. an, in Seide, Filz und Buckskin, Modeform, von 22½ Ngr. an, verkauft um damit zu räumen

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Leinwand-, Zwillich- und Damastwaarenhandlung, Fabrik und Lager aller Wäsche-Artikel,

## Krieg & Schneider

20/21 Schützenstr. — Leipzig. — Schützenstr. 20/21.  
Oberhemden vom Lager und nach Maass oder Probehemd.

### Sammetband

zu billigsten Fabrikpreisen empfohlen  
**Eduard Koch, Petersstraße 5.**

Alle Sorten Kern-Talg- und Kern-Harz-Seife,

Glycerinseife, Gallseife, reine Rindermark-Pomade, Stearin und Paraffinkerzen, Reis-Stärke, Toiletten-Zeifen, Soda u. c. empfohlen im Ganzen und Einzelnen unter Zusicherung besserer Bedienung und niedriger Preise

**Minna Kun,**  
Reichstraße 48.

## Mailändischen Haar-Balsam

von Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg, seit 40 Jahren anerkannt als das bewährteste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl wie zur Herstellung kräftiger Schnurr- und Backenbärte, empfohlen in Gläsern à 9 und 15 Pf. nebst Gebrauchs- anweisung und vielen ärztlichen, aml. u. privatenzeugnissen

**Louise Zimmer,**  
Nr. 2. Thomasgässchen Nr. 2.

## Verbenen

in großer Auswahl als dankbare Blätter für die Gärten empfohlen billig F. Möns, Eschenstraße Nr. 22.

## Neuheiten im Spazierstöcken

größter Auswahl zu billigen Preisen, seines in Knopfgarnituren,

Manschetten-, Chemisetten- u. Kragenknöpfe, Cravattenringe u. Nadeln u. d.

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Hauptstr.

## Haupt-Dépot

der ersten patentirten langen und kurzen

**Talmigold-Uhrketten** von Tallois für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Facetten zu den billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Hauptstr.

## Louis Friedrich,

Neumarkt 41, große Feuerkügel, empfohlen sein Lager von

Schmuckgegenständen,

als: Broschen, Ohrringe, Armänder, Medaillons, Kreuze, Nadeln, Ketten, Ringe, Manschetten, Chemisetten- und Kragen-Knöpfe in echt Gold unter Garantie, Tafeln, Stahl, Zett, Weiss, Elfenbein, Schildkröt, Perlmutt, Büffelhorn, Emaille und Eingelegt.

### Talmiketten,

Glacéhandschuhe,

Zwirnhandschuhe,

Militairhandschuhe,

Hosenträger,

Strumpfbänder,

Fächer,

Damengürtel,

Borteworke, Cigarren-Gest., Brieftaschen, Albums, Damentaschen und Brieftaschen, große Auswahl, billige Preise.

Neumarkt 41, große Feuerkügel.

Haupt-Sargmagazin Holz - Metallsärg'e Kgl. Sächs. pat. Querstr. 36 neben Stadt Dresden. Rob. Müller.

### 14karät. Goldwaaren

zu den neuesten geschmackvollsten Farben zu sehr  
billigen Preisen, als: Garüturen, Broschen,  
Herringe, Medaillons, Kreuze, ferner  
Herren- u. Damenringe,  
Anhänger, Chemisetten- und  
Kantettentknöpfe u. empfiehlt in größter  
Auswahl.

### Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Urketten von 2 Mgr. an,  
Cravatten und Schleife,  
Zwanzighandschuhe, glatt u. garniert,  
Spazierstöcke, billigst,  
Juwelschmuck, Manchettenknöpfe,  
u. größter Auswahl und in neuen, schönen  
Stoffen empfiehlt  
Coelestin Tischendorf,  
Schützenstraße 6/7.

Reisetaschen,  
Plaidriemen,  
Trinkflaschen,  
Trinkbecher,  
Damentaschen,  
Spazierstöcke,  
Portemonnaies etc.  
Coelestin Tischendorf,  
Schützenstraße 6/7.

Papierwäsche  
in reicher Auswahl  
zu billigsten Preisen.  
**L. Gotter,**  
Petersteinweg Nr. 49.  
**Schlips.**

Plaid-Riemen  
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt  
Wilh. Dietz, Grimmstraße 8.

Schwamm-Beutel,  
Schwämme, und  
Badehandschuhe  
empfiehlt Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.

Reise-Artikel.

Handkoffer, elegant, leicht,  
Reisetaschen, Leder, Stoff,  
Geldtaschen zum Umhängen,  
Tomintentaschen,  
Trinkflaschen, mit und ohne Becher,  
Plaidriemen in vollständigster  
Auswahl empfiehlt

**Fr. Louis Tiede,**  
Geschäft Salzgäschchen.

Zu Pfingstpartien  
empfiehlt ich

Reisetaschen, Handtaschen,  
Taschen zum Umhängen,

Geldtaschen mit Stroh umflochten,  
mit u. ohne Trinkbecher,

Portemonnaies, Brieftaschen,  
Etizzenbücher u. s. w. u. s. w.

in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen  
**Wilh. Kirschbaum,**  
u. 19. Neumarkt No. 19. parterre.

Das Strohhut-Lager  
von

Th. Hagendorff, Nicolaistraße 10,  
empfiehlt das neueste und elegante  
u. Strohhüte für Herren, Damen und  
Kinder, und sichert bei guter Ware  
zu billigsten Preisen.

Steppdecken

in großer Auswahl und billigste Preise

**Ferd. Blaibach,**  
Salzgäschchen 6.

Nach werden Decken und Röcke, wenn der  
Stoff dazu gegeben wird, sofort gearbeitet.

### Herren- u. Knaben-Garderoben-Magazin

#### Leopold Bucky,

Katharinenstraße Nr. 22.

Anfertigung nach Maass.

Billige Preise.

Solide Arbeit.

### Oberhemden

Rudolph Lupprian, Hainstraße 31.

Baumwollene Garne,  
Strümpfe und Strumpfländer

empfiehlt zu allen Preisen

Alfred Boehr,

20 Schützenstraße 20.

Die neuesten

### Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-,  
Stoff-, Stroh- u. Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Weise-  
hüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau u.,  
Handschuhe u. Cravatten, Etüde.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

### Meubles-Magazin

von H. Erhardt,

Klostergasse 15, neben der Leipziger Bank,  
empfiehlt eine reiche Auswahl feiner Zimmerausstattungen in Schwarz, Boule, Schwarz  
und Bronze, Nussbaum, Mahagoni, Eiche geschnitten oder volirt. Garnituren in  
Seide, Plüsche, Rips, Samt u. Wiener Meubles von Gebrüder Thonet.

### Meubles-Magazin von

**H. Paul Böhr,** Klostergasse 13.  
empfiehlt sein großes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren in Nuss-  
baum und Mahagoni zu billigsten Preisen bei nur solider Arbeit unter Garantie.

### Eiserne Gartenmöbel

in Guss- und Schmiedeeisen

empfiehlt A. Engelhardt, Koch's Hof.

### Meubles-Magazin von

**J. A. Schwabe**, Leipzig, Burgstr. 5.  
empfiehlt eine reiche Auswahl von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren.  
Reelle Bedienung. Billige Preise.

Fabrikation und reichhaltiges Lager

schmiedeeiserner Garten-Möbel

mit imitirten Rohrsitzen u. dergl. mit Holzsitzen, sowie

eiserner Klapp-Bettstellen.

Arbeit solid. Preise billig.

Illustrierte Preisliste gratis und franco.

**Bernhard Gründer,**

Schützenstraße 1, nahe den 3 Bahnhöfen.



Nähe des Schlüterhauses.

Sonntags

ausser Kirchzeit

geöffnet.



Outfabrik  
v. H. Heine, Groß  
Nitschberg 12,  
Eil. Bautz. 15.  
Das Werkstück  
ist  
billigste Werte!

Von jetzt befindet sich  
mein Geschäft nicht  
mehr Katharinenstraße,  
sondern in der Reichs-  
straße Nr. 8 und 9,  
vis à vis Koch's Hof.  
Empfiehlt das Neueste  
für Damen und Kinder  
in Jäckchen, Mäntelchen  
u. Jäckchen, Mäntelchen  
in großer Auswahl die  
beliebtesten Habichten,  
alles vom Feinsten bis  
zum Billigsten. G. Kutschler,  
Reichsstraße Nr. 8  
und 9 vis à vis Koch's Hof.

Adolf Heinrich in Höhmanns Hof  
empfiehlt der geerbten Damenwelt  
sein größtes Lager fertiger  
Hüte, Zylinder, Chignons  
und fertigt alle nur vorkommenden  
Haararbeiten von dazugegebenen Haaren  
sehr geschickt und dauerhaft zu billigsten  
Preisen an.  
Adolf Heinrich in Höhmanns Hof.

Nicolaistrasse  
14  
E.W. Fischer

### Strumpfwaarenlager

en gros empfiehlt en détail  
Gesundheits-Jacken, -Hemden,  
Hosen, Leibbinden, Strümpfe,  
Socken, Handschuhe, Peterlinen,  
Unterröcke, Damen-Tücher etc. etc.  
aller Arten.

Fertige  
Wäsche  
für Herren und Damen  
empfiehlt

**H. Zander**

Petersstraße 7.

### Ausverkauf

von Seiden- und Baumwollbändern bei  
M. Ringelhardt, Theaterplatz Nr. 1.

empfiehlt sein Lager von  
Schaftstiefeln  
u. Stiefeletten.  
3 Reichsstraße 3,  
Burggasse vis à vis.  
Colide Bedienung.  
Billige Preise.

Nähmaschinen,  
Scheuer & Wilson, Geyer & Peter,  
Höhe und Singer  
empfiehlt zum Räden  
der stärksten und  
feinsten Stoffe für  
Familien und Gewerbe,  
treibende m. allen dazu  
gehörig Apparaten  
von 20 bis 60 Uhr.  
Gründlicher Unter-  
richt gratis.  
Mehrjahr. Garantie.  
Reparaturen  
schnell und billig.

**Joh. Friedr. Osterland.**  
Markt 4, Nähe Wange.  
Radeln, Seide, Swirz und Del.

**Wheeler & Wilson - Nähmaschinen**  
der Deutsch-Amerik. Nähmaschinen-Fabrik  
von  
**J. Ballin & Comp., Hamburg.**



Diese Maschinen  
— von der Eng.  
Steuern u. vielen  
anderen Behörden  
für ihre Be-  
amten gewünscht —  
können mit Recht  
dem besten, im  
Greifere-System  
existierenden  
Fabrikate würdig  
zu Seite gestellt  
werden; sie ar-  
beiten schnell,  
sicher und ge-  
räuschlos, gleichgut u. zuverlässig in seinen  
wie starken Stoffen, sind mit wirklich guten  
wiederaufzähmenden Apparaten ausgestattet und  
haben sich ihrer Vorteile halber überall schnell  
Eingang und Anerkennung verschafft.

**Allein-Verkauf zum Hamburger**  
**Originalpreise b. Ludwig Werner,**  
Leipzig, 20 Schützenstraße 20.  
Meine Maschinen-Reparatur-Anstalt  
empfiehlt zu geneigter Benutzung.

**Singer-Nähmaschinen,**  
anerkannt beste Näh-  
maschine für Familien  
und Gewerbetreibende.  
Neueste Construct.  
Neelle Garantie.  
Billige Fabrikpreise.  
Verkauft 1871:  
**181,260 Stück.**  
Allein-Verkauf bei  
**Rudolph Ebert, Leipzig.**  
9. Thomaskirchhof 9.

**Operngläser,**  
Fernrohre, Klemmer,  
Brillen, Vorgetetten,  
Lupen, Mikroskope  
in reichhalt. Auswahl empfiehlt  
Joh. Friedr. Osterland,  
a Markt, Alte Woage, Markt 4.



**Karl Forsbohm,** Schlossermeister,  
Grenzstrasse 5 — am Dresd. Thor.  
empfiehlt sein Lager **elerner**  
**Garten- und Salon-Meubles.**

**Wasch-Garnituren,**  
weiß und decortirt,  
sowie sämliche weiße und decortirte  
**Vorjellan- und Steingutwaren**  
empfiehlt die  
Permanente Ausstellung  
für Haus- und Küchenbedarf  
von  
**Richard Schnabel,**  
7. Wintergartenstraße 7.

**Für Sattler, Taschner und Wagenbauer.**  
Engl. und niedl. Schweinsleder, wie auch  
braune sämliche Kalbselle zu Sätteln, helle,  
braune u. schwarze Geschirr, Taschen- u. Baum-  
leder, helle und braun gefärbte leichte Beutel-  
leder zu Plaidriemen, dagrinierte Ledereide zu Reise-  
taschen, weißgare und braun gefärbte Rindleder  
und Kipse, lachste und geschnürte Rind- u. Ros-  
sacken wie auch Plastinenleder und alle an-  
deren Gattungen Leder für Sattler, Taschner u.  
Wagenbauer empfiehlt in größter Auswahl zu  
den billigsten Preisen  
die Leberhandlung von **J. F. Fuchs,**  
Universitätsstraße Nr. 9, Ecke des Kupfergäßchens.

**Lager**  
von schmiedeeisernen Trägern und  
Eisenbahnschienen  
zu Bauzwecken bei  
**August Vogel,**  
Georgenstraße, Leipzig.

**Brennholz,**  
gute, trockene Ware,  
liefern sehr billig nach  
gewünschten Längen u.  
gespalten franco Hans  
die Holzhandlung von **Adolph Born,**  
Gehlher Weg, am Gerberthor. Bestellungen  
nehmen auch an **J. F. Osterland,** Markt 4.

Hiermit empfiehlt ich mein reichhaltiges Lager von Spitzen, Spitzentüchern, Tüllen, Gardinen, Mulls, Garnituren, Westen, Blousen, Untertüllen, Schürzen, Röcken, Nachttäcken, Nacht- und Morgenhauben, so wie auch Herren- und Damenkrallen, Stulpen u. Cravatten etc. unter billiger u. reeller Bedienung.

**Ernst Julius.**

46 Petersstraße 46, nahe am Markt.

## Oberhemden

**Sattel, Gesirre, Bäume, Decken,**  
**Nest- u. Fahrpeitschen in größter Auswahl empfiehlt**  
**H. Köpcke vorm. Teichert,**  
Bauplatz Nr. 13.



**Meuselwitzer Vereinsglückholzen**  
und Zwischenholzen sind stets vorrätig  
Bayerische Straße 22 part. **G. W. Beyrich.**

**H. Upmann, Habanna-Ausschluss,**  
a Stück 5 Pfennige,  
a Mille 16 Thaler,  
empfiehlt wieder einen grösseren Posten in be-  
kannter ausgezeichnete Qualität und hält bestens  
empfohlen die Cigarrenhandlung en gros und  
en détail von

**Anton Schwabe,** Universitätsstraße 1,  
Eckhaus der Grimmaischen Straße.

**Leipzig, Reichsstraße 50, Verkauf**  
**Bayer. Pressehefe,**  
welche an Güte fast keinen anderen nachsteht,  
empfiehlt **E. W. Frohberg.**

**Spargel**  
täglich frisch  
**Trinkhalle,**  
Hainstraße 28.

Spargel täglich frisch empfiehlt  
**C. L. Bässler,** Fleischwarenhandlung,  
Petersstraße 41, Johanniskirche Hof.

Tägl. frischen **Spargel.** Fr. Schrader,  
Braunschweig. Petersstraße 37.

**Ostsee-Fett-Heringe,**  
Mai-Fang.

Die feinsten und zartesten Sorten aller Fettheringe liefern der Maifang, nicht eingefälgte, sondern sofort nach dem Fangen nach einer von mir neu erfundenen Methode in planter angenehm schmeidender Sauce marinirt. Dauerhaft 8 Monate, empfiehlt allen Fleischmedem als eine ganz besondere Delicatess à 20 Pf. von 4 Liter 2 Pf. Desgleichen in seiner Tafelbutter gebratene Heringe à 20 Pf. 4 Liter 2 Pf. Verpackung gratis. Ver-  
sandt gegen Baar oder Nachnahme. **H. Haeske.**

**Feinsten gerösteten**  
**Ostsee-Fett-Hering.**  
(Mai-Fang.)

Täglich werden gleich nach dem Fangen die besten Fische in feinsten, ganz frischer Tafelbutter geröstet und in einer nur uns bekannten, fein und argenew schmeidender Sauce marinirt, wodurch der Hering bei diesem Lager 8 Monate dauerhaft ist. Wir versenden hier von in Fässern von 4 Liter Inhalt à 2 Pf. Desgleichen frisch marinirten Hering à 20 Pf. von 4 Liter Inhalt à 2 Pf. gegen Baar oder Nachnahme. **Müller & Broder,** Barth a/Ostsee.

**Rechtsanwalt Max Götsche,** Reichsstraße 42.

Hiermit empfiehlt ich mein reichhaltiges Lager von Spitzen, Spitzentüchern, Tüllen, Gardinen, Mulls, Garnituren, Westen, Blousen, Untertüllen, Schürzen, Röcken, Nachttäcken, Nacht- und Morgenhauben, so wie auch Herren- und Damenkrallen, Stulpen u. Cravatten etc. unter billiger u. reeller Bedienung.

**Ernst Julius.**

46 Petersstraße 46, nahe am Markt.

nach Maass wie vom **Lager,**

**Neuheiten** in Herren- u. Damen-  
krallen, Hemdeinsätze u. Manschetten

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**Louise Bitter,**

Petersstraße 30 im Hirsch.

**Billiges Unterkommen.**  
Landhäuser von 600 bis 2500 qm werden zu  
Verkauf nachgewiesen Magazingasse 8.

**Bäckerei-Verkauf.**

Eine in Dresden, Altstadt, an frequenter  
Stelle, flottgehende Weiß- u. Brodbäckerei,  
verbunden mit Conditorei, soll wegen Preis-  
lichkeit des Besitzers mit sämlichen vorhandenen  
Bäckerei-Utensilien, Ladeneinrichtung u. c. für den  
billigen aber festen Preis von 1500 qm verkauf-  
bar und kann sofort übernommen werden. — In  
Umzug beläuft sich monatl. auf 1300—1400 qm.

Billige Vocalmiete und noch vierjährige  
Contract.

Höhere Auskunft ertheilen die Herren Carl

Lenk & Comp. in Dresden, Schloß-  
straße Nr. 14, 1. Etage.

**Brauerei-Verkauf.**

In einer sehr lebhaften Stadt der Provinz  
Sachsen mit 28,000 Einwohnern, Willmar, befindet  
sich eine grösse Brauerei, verbunden mit Ausschank und  
Restaurations, großen vor der Stadt gelegenen  
Naturseifen-Biere und Biertischen, ver-  
kaufbar. Die Brauerei befindet sich in der  
frequentesten und schönsten Straße, sämliche  
Gebäude sind im besten baulichen Zustand. Wie  
Selbstläufer erfahren Rücksicht durch die Herren  
Weste & Zimmerman

in Braunschweig.

**Ein Kohlengeschäft**  
mit ausgedehnter Kundshaft ist in Neumarkt,  
Heldstraße 10, zu verkaufen.

**Verhältnisse halber**

ist sofort ein Kohlengeschäft mit schöner Kundshaft  
zu verkaufen. Nähe Hohe Str. 7, im Hof juri-  
Mit 2 — 3 Mille Thaler  
kann sich ein solider und thätiger junger Mann  
an einem gut rentirenden Annoceesarten  
(Specialität für das Ausland) betheiligen.  
Eintritt sofort oder auch später. Rücksicht auf  
Dr. Off. La. B. 20, postal. restaurante Bad Era.

Eine 1. Hypothek ca. 10,000 qm ist mit beträchtlichem  
Verlust verkaufen. Höheres hat's  
Commissions Geschäft im Palazzo 3. Stock.

Ein Pianoforte, gut im Ton, ist regelmässig  
sofort sehr billig zu verkaufen. Rücksicht auf  
Rücksicht auf die Ausstellung dieses Blattes.

Ein schönes Parlorino ist verhältnissmäßig billig zu  
verkaufen. Höhe Str. 14, Hintergebäude 1. Et.

**Zithern,** gut und billig bei  
Peter Beck, Johannisgasse 9, I.

**Zu verkaufen** ist eine zweireihige Harmoniz.  
Johannisstraße Nr. 10 bei C. Hammer.

Gold. Damenhör, Sommer-Ueberzucker, West-  
und Hosen zu verkaufen. Gr. Fleischberg 28, 3. Et.

Zu verkaufen alle Arten Wanduhren von 1 qm  
an. Gr. Uhren v. 5/3 qm u. Gar. Nicolaitz. 28, I.

Eine Briefmarkensammlung  
mit über 2100 Marken, sowie dazu gehörige ca.  
2500 Doubletten, worunter sehr viel selte, pfl.  
für 250 qm, zu verkaufen. Wdr. unter A. 150  
durch die Expedition dieses Blattes.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Jesch  
soll ein bedeutender Vorraum Röde, Kleider-  
und Schuhgeschäft mit praktisch  
etwa 1000 qm verkaufen. Rücksicht auf  
die Ausstellung dieses Blattes.

**Sommer-Ueberzieher,**  
getr. Herrenkleider, Verkauf Barthausg. II.

**Johannesgasse 7, 2 Treppen.**  
Eine große Parlor-Tischdecken, Gläserdecks,  
Bettdecken, Tuchstoffs, schwere grüne und Wein-  
Tafette, Kippe, Kleiderzeugen, sowie Weinhörner,  
Sammelbänder sind zu billigen Preisen zu ver-  
kaufen.

Prachtv. schwarz. Seidenurips u. Tafet  
billig zu verkaufen. Grimm. Straße 12, 3. Et.

2 Sophias sind zu verkaufen Petersstraße 26,  
3 Dr. Hof. C. Müller.

Sophias, Secret, Schränke, Commode, Bett-  
Matz., Tische, Stühle verl. Windmühlenstr. 49, II.

2 Schränke sind zu verkaufen  
Turnerstraße 8, 4. Et. rechts.

Wegen Umzug sind Möbel zu ver-  
kaufen. Grenzstraße Nr. 16 parterre zu  
Abends 7 Uhr an und Sonntags.

Sophias, Matrosen u. Bettstellen, neu, sehr  
billig zum Verkauf; zum Ausprobieren  
derselben, Stuben tapetieren u. c. empfiehlt sich  
G. Halt, Tapizerer, Gr. Windmühlenstr. 15,  
im Hof rechts 2 Treppen.

Eine Kinderbettstelle mit Matratze ist billig  
zu verkaufen Schletterstraße Nr. 2, 1. Et. rechts.

Machine neuerer  
Construction, ge-  
braucht (Raum  
56 Cent qm), u. 1 Papier-  
Maschine, wenig  
gebraucht (Raum  
60 Cent) zu ver-  
kaufen. Universität 2.

**Löffler-**  
**Schneide-**

Eine Wheeler-Wilson-Nähmaschine, noch neu,  
ist billig zu verkaufen, auch kann Unterricht  
daraus gleichzeitig ertheilt werden. Rittergasse  
Straße Nr. 41, Hof 1. Etage links.

Eine gut gehaltene Nähmaschine und Berg-  
rade-Einrichtung soll umzugshalber billig  
verkaufen werden in der Pleiße Nr. 7, 1. Etage.











**Dampfschiffahrt Leipzig—Plagwitz.**

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.  
Vorm. Abf. von Leipzig: 9, 10, 11 u. 12 Uhr. Nachm. Abf. von Leipzig: 2, 1/2, 3, 3, 1/4, 4,  
Plagwitz: 1/2, 9, 1/2, 10, 1/2, 11 1/2, 5, 5, 1/2, 6, 6, 1/2, 7 u. 7 Uhr.  
Plagwitz desgleichen und 1/2, 12 Uhr.

**Schützenhaus.****Einladung zum Sommer-Abonnement,**

gültig bis Mitte September 1873 (100 Concerte).

Täglich (mit Ausnahme des Sonnabends) Concert: Montag, Mittwoch und Donnerstag von der Hausskapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner. Dienstag und Freitag vom vollen Musikorchester des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum, Sonntag von beiden Chören.

Die zahlreiche Beteiligung und freundliche Anerkennung seitens der geehrten Bewohner Leipzigs in den früheren Sommerjahren haben mir die schweichelnde Überzeugung gegeben, daß mein Etablissement als Sammelpunkt der Gesellschaft durch seine Annehmlichkeiten und begrenzte Lage sich die allgemeine Gunst erworben hat, und so darf ich hoffen, auch dieses Jahr mit obiger Einladung willkommen geheißen zu werden.

Zur die Mitte deraison sind auch diesmal wiederum mehrere der bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen auf dem Gebiete der höheren Equilibristik gewonnen, welche in ihrer Art vollständig neue und unübertroffene Productionen im Trianon-Park vorführen werden. Außerdem sind die Aulagen theilweise verändert und verschönert, sowie neue Effecte geschaffen. Infolge durchgängig erhöhter Spesen beträgt das Abonnement für dieses Jahr inel. der Künstlervorstellungen (einzelne wenige Tage und zum Zwecke großer Festlichkeiten geschlossener Kreise ausgebogenes Abonnement vorbehalten)

für jeden Herrn 1 Thlr. 20 Ngr. (grüne Karte),  
= jede Dame 1 Thlr. 10 Ngr. (rote Karte),  
= jedes Kind — 20 Ngr. (blaue Karte).

Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 7 1/2 Ngr.

Bei Extra-Produktionen 10 Ngr. Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet (Privatfeste ausgenommen), freien Zutritt.

Es wird ausdrücklich auf die Annonsen in den Tagesblättern, sowie die Abonnements-Bedingungen auf den Umschlägen der Karten hingewiesen und gebeten, die letzteren für etwaige Zugabe von Abonnements-Concerten über 100 aufzubewahren. Geehrte Familien und Gesellschaften mache auf die Coups und reservierten Zimmer zum Couperin, sowie auf die Annehmlichkeit bei günstigem Wetter im Freien zu speisen aufmerksam, und werde stets bemüht sein, alle Mängel zu beseitigen, sowie möglichsten Komfort herzustellen.

Die Abonnements-Karten werden in der Hof-Musikalischen Handlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Voigtländer, Markt 16, sowie an der Cassa des Schützenhauses verkauft.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

**Schützenhaus.****Heute 3. Abonnement-Concert.**

Musikorchester des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Baum im Trianon-Garten und von der Hausskapelle unter Leitung des Herrn Büchner im vorderen Garten.

Bolle Illumination (bei günstiger Witterung) 10,600 Flammen, Alpenglühnen. Crystal-Fontaine mit farbigem Reflex.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Entrée à Person 7 1/2 Ngr.

Coups in der Alambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.

**Salon-Abonnementkarten.** gültig bis Mitte September a. e., für jeden Herrn 1 1/2 Thlr. jede Dame 1 1/2 Thlr. und für jedes Kind à 20 Ngr. sind in der Hofmusikalischen Handlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Voigtländer, Markt 16, sowie an der Cassa des Schützenhauses zu haben.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

**Central-Halle.****Grosses Concert**

im oberen Saale, ausgeführt von der verstärkten Capelle des Herrn Musikkdirector Fr. Riede.

Einfach 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Programm an der Kasse.

**Grüne Schenke.**

Heute Sonntag Garten-Concert von der Connewitzer Waldschänken-Capelle von 1/2, 4 Uhr an, um 5 Uhr die am Sonntag wegen Krankheit des Hercules ausgefallenen Vorstellungen desselben, 6 Uhr.

**Grosser Ringkampf.**

1) Des Hercules mit zwei starken Männern zugleich.

2) Zwei anderer Herren mit einander.

Dazu laden zu Cotelettes mit Stangenpürgel, ff. Wernergrüner und Lagerbier ergebniss ein. J. G. Klöppel.

Morgen Montag Allerlei von jungem Gemüse

**Gosenschlösschen in Eutritzs.**

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung. Anfang 6 Uhr.

Mit gutem Kaffee, ff. Kuchen, oft Bayerisch von Ehrich in Erlangen, ff. Lagerbier, ausgezeichnete Gose u. einer reichhaltigen Spezialität ergebniss auf Julius Jurisch.

Morgen Montag Schweinstücken.

**Ton-Halle.**

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

heute Sonntag

**Concert**

und

**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

J. G. Mörlitz.

**Pantheon.**

Heute Sonntag  
Concert u. Ballmusik vom Musikchor H. Conrad  
F. Römling.

Heute Sonntag den 25. Mai  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr.

Das Musikorchester von M. Wenck.  
Heute Sonntag ist d. Eingang; Kosten vom Brandweare zum 1. Mai größt.

**TIVOLI.**

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Bier sonst.  
NB. Morgen Montag Tanzmusik.  
F. A. Heyne.

**Apollo-Saal.**

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.  
Für warme und kalte Speisen, jede Biere, Kaffee und Kuchen in bestens gefragt. Ergebend Ed. Brause.

**Gosenthal.**

Heute Sonntag und morgen Montag Concert u. Ballmusik.  
Heute Sonntag Schlachtfest.

**Schillerschlösschen****Gohlis.**

Heute Sonntag, 25. Mai  
**Militair-Concert**

vom Trompetercorps der blauen Husaren in Merseburg unter Direction des Stabs-Trompeters Herrn Schütz.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Von 6 Uhr  
Gesellschafts-Ball vom Musikcorps C. Matthies.  
C. Müller.

**Eutritzs zum Helm.**

Heute Sonntag  
**Gesellschafts-Ball.**  
Goese, Bayerisch und Lagerbier samst. Kaffee und Kuchen fein. Speisekarte reichhaltig. Morgen Schlachtfest. Stierba.

**Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).**

Heute Sonntag  
**grosses Militair-Concert**  
vom Musikorchester des 107. Inf.-Reg. unter Leitung des Herrn Musikkdirector Baum.  
Anfang 3 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saal. Zu dem nachfolgenden Ball ist für Speisen und Getränke bestens gesorgt.  
F. T. Naumburger.

**Möckern, im Gasthof.**

Heute Sonntag Concert im neu restaurirten Garten mit schönen Colonnaden, wo  
gewünscht einladet.

W. Müller.

**Waldschlösschen in Gohlis.**

Heute Sonntag zur Eröffnung des neu restaurirten Locales Concert von Fr. Riede.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**Schönau.** Sonntag den 25. Mai starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebniss  
einladet.

F. Benneder.

**Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag Concert, nachdem Ball. Dabei empfiehlt div. Kuchen, eine Aufzu. Speisen, ff. Biere bestens, wozu ergebniss einladet.

G. Höhne.

NB. Omnibus-Station Reichsstraße von 1/2 Uhr an ununterbrochene Gelegenheit.

**BILLIARD-CAFFÉ-CAFE GERMANIA.**

Unterzeichnet empfiehlt seine vollständig neu aufs Elegante restaurirten Localitäten ge- neigter Verstärkung. Um dem mehrfach geäußerten Wunsch meiner weilen mich beobachtenden Gäste zu entsprechen, habe ich mir außer der bekannten reichen Auswahl gew. Lectüre auch noch engl. u. franz. Zeitchriften zugelegt. Reichhaltiges Conditorei- u. Kaffee-

Frühstück. Buffet, seine Weine und Biere.  
Von heute an täglich div. Sorten Gefrorene.

Hochachtungsvoll.

R. Reischel.

# Restauration

## zum Felsenkeller Plagwitz

Heute früh Speckkuchen  
sowie  
Ragout fin en coquilles.

N.B. Bier und Gose ff.

Gustav Schumann.

### Conditorei Gohlis

vis à vis dem Schillerschlösschen.

Heute eine reiche Auswahl Torten, Tafelgebäck sc., kalte u. warme Getränke, sc. Bayer. u. Gohliser Bier, wozu ergebnst einladet

R. Semmler.

## Vetters' Garten,

Peterssteinweg 56 Peterssteinweg.

Bei Beginn der Sommersaison erlaubt sich der ergebnst Unterzeichnete auf sein aus Freunden eingerichtetes Garten-Etablissement mit Gartenalon, Colonnade, Tonhalle u. Pavillon, nebst einer im besten Stande befindlichen Marmorkegelbahn aufmerksam zu machen und zum geselligen Besuch freundlich einzuladen.

Ich werde auch ferner bemüht sein, wie bisher, allen gerechten Wünschen zu entsprechen und allen gebrachten Gästen in jeder Weise zufridet zu stellen.

Es zeichnet achtungsvoll und ergebnst

**Ernst Vetters.**

N.B. Erlaube ich mir noch gebräte Gesellschaften auf meinen Gartenalon mit Bühne (welcher, gebend bemerket, 250 Personen fasst) ergebnst aufmerksam zu machen.

D. O.

### Mogk's Restaurant, Kaffeearten und Kegelbahn,

Berliner Straße Nr. 4.

empfiehlt einem gebräten Publicum seinen freundlichen haubfreien Garten nebst einer im besten Stande befindlichen überbauten Kegelbahn, worau heute Nachmittag erstes großes Stollen-Ausfug hat findet. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Früh Speckkuchen.

W. Mogk.

Eingang Gr. Windmühlenstr. 14 u. 15. Bierhalle, Eingang Gr. Windmühlenstr. 14 u. 15.

Heute am allgemeines Regelschießen, wozu ein gebrätes Publicum freundlich einladet

C. F. Emmerling.

N.B. Heute früh Speckkuchen. Lager- und Weißbier ff. D. O.

### Gasthaus zum Sächsischen Haus in Connewitz

empfiehlt reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, guten Kaffee u. Kuchen, wozu

Carl Brauer.

Gasthaus zum Blauen Ross am Königsplatz.

Um vielseitigen Wünschen zu begegnen, verzapse ich von heute an Lagerbier von Riedel u. Co.

Gustav Hilbert.

1 Glas 13 S. außer dem Hause 2 Glas 2½ S.

N.B. Heute Speckkuchen.

### Thieme'sche Brauerei.

Tanzer Straße Nr. 12.

Heute früh Ragout fin. Mittags und Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Fritz Träger.

Zug und Bayerisch Bier vorzüglich.

heute früh Speckkuchen

H. Tharandt, Petersstraße 22.

## Restaurant zur Gartenlaube.

F. A. Kell.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen und täglich Mittagstisch,

Zucker Bitterbier und Lagerbier ff. empfiehlt

Höschel, Kupfergärtchen 10.

### Prager's Bier-Tunnel.

Heute Speckkuchen u. Ragout fin. Bayer. u. Lagerbier ff. N.B. Morgen Schlachtfest. C. Prager.

Heute früh:

Ragout fin sowie jeden Tag

gew. Speisekarte, 22. Katharinenstr. 22.

Bayer. Bier von Erich in Erlangen hochfürst.

Taglich Mittagstisch 12-2 Uhr.

### Oajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Vereinslagerbier u. Gose ff.

## Restaurant Zahn.

### Speckkuchen.

Bier vorzügl.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 46, empfiehlt heute früh Speckkuchen, jeden Tag frische Bonbon, Bayerisch, Bierbier u. Lagerbier ff. Wein Billard zur geselligen Erinnerung.

### Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Abends Allerlei, Bier vorzüglich.

G. Hohmann.

Heute 10 Uhr an Speckkuchen bei Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.

### Erler's Restauration und Café,

10 Eutritscher Straße 10.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen und Ragout fin. Abends Stangenpargel mit Cotelettes, div. andere Speisen, guten Kaffee, vorzügl. Biere, wozu ergebnst einladet d. O.

### Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54,

empfiehlt heute Speckkuchen, Ragout fin, außerdem Frühstückstablet warm und salt, gut gewählt. Täglich kräftigen Mittagstisch 1/2 Portionen, reichhaltige Abend-Speisekarte, wobei Cotelettes mit Stangenpargel u. Roastbeef engl. ebt Bayerisch u. jeansies Paggerbier. NB. Morgen Thüringer Topsbraten mit Klößen.

### Heute Speckkuchen

sowie reichhaltige Speisekarte, worunter Gänsebraten und Cotelettes mit Stangenpargel.

W. Rosenkranz, Beizertkraut 20 c.

Heute Vormittag Speckkuchen empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 26. Bierbier Bitter- und Paggerbier ff.

### Thalia-Restauration.

Heute Morgen Speckkuchen. Abends Cotelettes mit Saargel. Biere und Gose ff. Gleichzeitig erlaube ich mir auf meinen haubfreien Garten aufmerksam zu machen.

N.B. Heute allgemeines Regelschießen.

G. H. Fischer.

### Zills Tunnel.

Früh Speckkuchen, Bier ff.

M. Strässner.

## Restaurant zum Sophienbad,

Dorotheenstraße No. 2.

empfiehlt für heute früh Speckkuchen, Abends Schnitzel mit Stangenpargel. Carambole, Billard und Kegelbahn. J. Bergmann, früher Hentze.

Heute Speckkuchen empfiehlt Paul Plenckner, Poststr. 10.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, sowie später eine

Auswahl Kaffeekuchen, vorzügl. Paggerbier und Speisen.

Freundlichkeit laden ein.

M. Thieme.

Lindenau, Restaurant zur Erholung,

82 Lützener Straße 82.

empfiehlt früh Speckkuchen, Mittags und Abends Roastbeef, jungen Gänsebraten mit GurkenSalat, Cotelettes mit Stangenpargel.

Concert und Vorträge der beliebtesten Herren Praet, Hoffmann und Andra nebst Damen. Um gütigen Besuch bittet

J. E. Geisenhainer.

### Gasthof zum Thonberg.

Heute früh Speckkuchen. Von Nachmittag 4 Uhr an Kränzen und Ballmusik.

G. Günther.

### Waldschenke bei Lösnig

empfiehlt dem gebräten Publicum ihren freundlichen Aufenthalts. Besonders anziehend und unterhaltend ist der liebliche Schlag der sich in reicher Anzahl hier aufhaltenden Nachigallen. Für guten Kaffee und frischen Kuchen, ausgewählte Speisen und f. Bier ist bestens gesorgt. Bei ungünstiger Witterung bieten die bequem eingerichteten Colonnen hinreichenden Aufenthalt.

N.B. Heute Sonntag von früh an Speckkuchen. Ergebnst

L. Wolf.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt div. Kuchen, guten Kaffee, seines Wernesgrüner, Paggerbier von Siebel & Comp. Morgen Allerlei von bekannter Güte.

No. 1. Heute Gladen und div. Kaffeekuchen,

f. Niedelsches Lager- und Bitterbier empfiehlt

N.B. Früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.

A. Aster.

### Milch- und Kaffeegarten zum Thalschlösschen,

am Ende der Königstraße, Johannisthalgarten, empfiehlt tägl. 3 Mal frisch Milch, Bayerisch Bier & 2 %, Paggerbier & 13 S. ff. Um freudl. Besuch bittet der Restaurateur.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes oder Schnitzel mit Stangenpargel, seines Wernesgrüner und Paggerbier.

W. Hahn.

N.B. Morgen Allerlei.

### Weissbierhalle,

Burgstraße 27. Burgstraße 27.

Empfiehlt mein neu restaurirtes Local zur gütigen Beachung. Heute früh Speckkuchen, Mittag und Abend Roastbeef englisch mit Madeira-Sauce. Vorzügliches Bayerisch, Pagger, Bierbier, Weiß- und Braubier empfiehlt in u. außer dem Hause. Achtungsvoll

C. Brütingam.

A. Furkert's

Restauration u. Kaffeegarten

Hospitalstraße vis à vis d. neuen Gottesader.

Heute empfiehlt Speckkuchen, sowie keinen Kaffee u. Kaffeekuchen u. eine Auswahl warmer u. kalter Speisen, Bier vorzüglich schön. d. O.

### W. Rudloff's

Restaurant und Cafè.

Heute von früh an Speckkuchen, täglich kräftigen Mittagstisch, sowie Auswahl kalter und warmer Speisen ff. alle Biere und Bierbier vom Haf empfiehlt.

Niednitz, Kurze Straße 1.

Restauration F. Jung, Minigasse 22.

Heute früh Speckkuchen. Täglich kräftigen Mittagstisch. Bier ff.

Vetters' Garten,

Petersteinweg 56.

Speckkuchen empfiehlt heute früh. Abends Allerlei mit Cotelettes, Bayerisch, Vereinslager- und vorzügliches Kösen Weißbier. Morgen Schlachtfest.

Ernst Vetters.

Kleiner Kuchengarten.

Heute von 1/2 10 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen, wozu freundlich einladet J. S. Göhwein, Neufriedhof Nr. 15.

Speise-Halle 1 Dutzend Marken 1 - 3 %.



# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 145.

Sonntag den 25. Mai.

1873.



## Insulaner-Riege.

Da es Herrn Ober-Diakonus Dr. Merbach bis jetzt nicht gefallen hat, die gegen unsere Gesellschaft gerichteten Beschuldigungen entweder zu beweisen oder zu widerrufen, so haben wir nothgedrungen, aber einstimmig beschlossen, das Weitere einer gerichtlichen Entscheidung zu überlassen.

### Die Insulaner-Riege.

#### Amitié (nicht zu verwechseln mit Amitié I.).

Heute Sonntag Landpartie nach Ehrenberg mit Tanz  
im Gaußhof dasselbst. Versammlung 1/2 Uhr im Italien. Garten, Lessingstraße. D. V.

NB. Bei ungünstiger Witterung Club im Bürgergarten.

#### Allgemeine Böttchergesellenversammlung.

Montag den 26. Mai Sternwartenstraße Nr. 18. Tagesordnung: Toll der Berliner Congres beschiedt werden oder nicht?

Allgemeines Erscheinen ist erforderlich.

D. V.

**Außerordentliche Versammlung**  
der hiesigen Schuhmacher-Innungs- und Genossenschafts-Mitglieder.  
Alle selbständigen Collegen Leipzigs und Umgegend werden gebeten, Dienstag  
den 27. d. M. Abends 8 Uhr bei Herrn Jablin, Turnerstraße Nr. 3, recht zahlreich  
zu erscheinen.  
Tagesordnung: Die erfolglose Resolution zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer betrifft.  
**Die Vorstände der Innung und Genossenschaft.**

#### Klempner- und Zinngiesser-Kranken- und Sterbecasse.

Außerordentliche General-Versammlung Sonnabend den 7. Juni im Locale des  
Herrn W. Raatz (Plauendorfer Straße Nr. 1, Alte Burg). Anfang Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Weiterberatung der neu umgeänderten Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bitten

**der Vorstand.**

#### Bad Mildenstein,

Schlossstraße Nr. 5. Kiesnadelapparate für  
Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr.  
**Separatbäder auf Vorherbestellung.**

Getrag. Garderobe verwerthet mo-  
dernes Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. D.



Der unterzeichnete Verein beichtet sich seinen  
alten Herren die Wohltheilung zu machen, daß  
er von Pfingsten an seine Vereins- und Kneip-  
ende Dienstag und Freitag im Eldorado  
abhalten wird.

Leipzig, den 24. Mai 1873.

#### Der Universitätssängerverein zu St. Pauli.

A. Schirrlitz, stud. jur.,  
d. 3 Secretair.

#### Verein Thalia.

Heute Sonntag den 25. Mai

#### Durch's Fernrohr.

Lustspiel in 1 Act von A. Wilhelm.

Hierauf zum ersten Male:

#### Hypothesennottoh,

Lustspiel in 1 Act von G. v. Roser.

Zum Schlus:

Wer ist mit?

Wobei mit Gefang in 1 Act von W. Friedrich.

Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 6 Uhr.

**Der Vorstand.**

#### Nachtrag.

\* Leipzig, 24. Mai. Se. Königliche Hoheit Kronprinz Albert traf heute Mittag 12 Uhr in Begleitung des Major von Schweingel von Generalstabe und der Adjutanten, Hauptleute von Treitschke und von Windthorst von Dresden hier ein, wurde aus dem Bahnhof vom Generalleutnant Nehrhoff von Holderberg, Oberlieutenant von Hofe, Consul Dr. Schulz und Bankier Seyffert, Vorsitzender im Directorate der Leipz.-Dresd.-Eis.-Comp. ehrenhaft voll begrüßt und stieg sodann in Hotel "Haus" am Roßplatz. Nachmittag wohnte Se. Königliche Hoheit dem Wettkampf bei.

\* Leipzig, 24. Mai. Die "D. A. B." schreibt: Bekanntlich hat die Leipziger Zeitung neuerdings sich daran gefallen, den Reichstag und speziell die liberalen Parteien darin deshalb anzugreifen, weil sie seinerzeit in der Gewerbeordnung ic. der industriellen Bewegung eine zu große Freiheit gewährt und damit den Anlaß zu deren "Auswüchsen" gegeben hätten. Wir haben schon im Nr. 106 darauf hingewiesen, wie ungerechtfertigt ein solches Verfahren sei, da 1) die sächsische Regierung selbst im Bundesrat zu allen jenen Sätzen mitgewirkt habe, 2) was speziell die Gewerbeordnung betrifft, diese für Sachsen durch die Landesregierung schon früher ins Leben getreten sei. In Bezug auf diesen letzten Punkt fällt uns nun zufällig eine schlagende Illustration des Verfaßens der Leipziger Zeitung in die Hand, nämlich eine Nummer des Dresdner Journals aus der Zeit, wo man an die Abschaffung einer Gewerbe-

ordnung für den Norddeutschen Bund ging. In dieser Nummer sagt ein Berliner Correspondent des gedachten Blattes darüber, daß der dem Bundesrat vorgelegte Entwurf einer Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund allerlei engagierte Beschränkungen (!) enthalte, durch welche die im Punkte der Gewerbefreiheit schon vorgeschrittenen Länder (also namentlich Sachsen) zu Gunsten Preußens zurückgehalten werden würden. Also daß eine mal beschuldigt das eine mal

gefordert wird, und seit an diese Weise das Reich hinter Sachsen zurück; daß andere mal wieder sagt das andere amliche Organ derselben Regierung, die von Königlich Sachsischen "Staatsbeamten" (wie gerüchtig konstatiert ist) redigierte Leipziger Zeitung, vorläufig die Reichsgesetzgebung zu viel Freiheit gegeben und dadurch Aufschreitungen veranlaßt habe, unter denen auch Sachsen leiden müsse. Wie soll man ein solches Verfahren der sächsischen Oeffnungen gegenüber dem Reiche und der Nationalvertretung deuten? Und wie kann die sächsische Regierung es verantworten, daß sie dergleichen durch ihre "Beamten" geschehen läßt?

\* Leipzig, 24. Mai. Auf einem Neubau in

der Lortzingstraße steht gestern Nachmittag ein unbekannter Turm gelegentlich eines Betriebs einem dort beschäftigten Ladeter aus der Bauhütte Röck und Stieglitz. Kurz nach seinem Weggang bemerkte der Bestohlene den Verlust seiner Sachen, eilte sofort dem mutmaßlichen Dieb nach und war auch so glücklich, denselben auf der Frankfurter Straße einzuholen und festzu-

nehmen. Der freche Dieb hatte bereits den gestohlenen Rock unter seinen eigenen Rock aus den Leib angezogen und trug auch noch die mitentwendeten Stieglitz unter dem Arm verstckt bei sich. Zur Polizei gebracht, erkannte man in ihm einen, wie es scheint, unverheiratheten Dieb, einen vielsach bestroffenen erst vor zwei Tagen aus Bezirksermittlerhaft entlassenen Handarbeiter aus Eutritsch. Natürlich kam der selbe nunmehr auf's Neue in Haft.

In der Nähe von Hotel "Stadt Rom" brach heute Vormittag ein mit Passiersäcken schwer beladener Küstwagen mitten auf dem Geleise der Pferdebahn zusammen. Es dauerte etwa eine Stunde, ehe das Hinderniß beseitigt und die Bahn wieder frei gemacht werden konnte.

B. Dresden, 23. Mai. Wie glaubhaft versichert wird, haben die hiesigen Bäder die Absicht, fortan keine Dreierbrotchen mehr zu baden, sondern nur noch Halbgeschobenbrotchen zu fabrizieren.

Die zunehmende Theuerung von Fleisch, Bäder ic. wird als der Beweisgrund angegeben, welcher die Bäder zu dem gedachten Entschluß veranlaßt habe.

#### Telegraphische Depesche.

Rom, 23. Mai. Die "Voce della verità" bringt einen Artikel über die bevorstehende Papstwahl. Das literale Blatt hebt besonders hervor, daß die auswärtigen Mächte niemals ein Exclusionrecht bei der Papstwahl gehabt hätten; daß Veto sei nur ein Zugeständnis der Cardinäle gegenüber den katholischen Souveränen gewesen,

welche der Kirche ihren Schutz gewöhnt hätten. Jetzt könne die Befugniß keinem Staate mehr zu stehen, da alle Regierungen die Gleichberichtigung der Culter anerkannt hätten(!); jedenfalls können die nicht-kath. Regierungen gar nicht in Frage, und die Republiken Spanien und Frankreich würden kein großes Gewicht in die Waagschale legen. Die "Voce della verità" führt dann aus, der Papst müsse notwendig ein Italiener sein, da in ganz (!) Italien der Wunsch herrsche, eine Persönlichkeit auf dem päpstlichen Stuhle zu sehen, welche die italienische Sprache rede, und da jener Souverän eines Staates sei, den die Italiener selbst ihm gewünscht hätten. (Oh!) Es gäbe nur einen deutschen Cardinal, ein Umland, welcher eine Wahl ausschließe; bei der etwaigen Wahl eines französischen Cardinals werde die beunruhigende Erinnerung an Avignon geweckt, und die beiden österreichischen Cardinalen dächten sicherlich nicht daran, die Papstwahl zu erlangen, abgesehen davon, daß Dies auch seitens der österreichischen Regierung nicht begünstigt werde. Das Geheimniß der in der Presse sich fundgebenden Bewegung sei einfach, daß die italienische Regierung einen ausländischen Papst wolle, welchem die Wiederherstellung der weltlichen Macht erschwert und die Herzen des italienischen Volkes entzweit werden würden. Ein Papst, der von den Ufern der Spree, Seine, Donau oder Theisse komme, werde mit den allergrößten Schwierigkeiten zu kämpfen haben; die klerikale Partei selber werde mit dem besten Willen Gefahr laufen, daß weder sie den Papst noch Dieser sie verstehen würde.

#### Internationale Metallarbeitschaft.

Montag den 26. d. bei Arnhold, Neudinger Straße. T. O.: 1) Delegirten-Wahl z. General-Versammlung. 2) Bestimmung der Versammlung-Vocale. 3) Mitglieder-Aufnahme. — Alle Mitglieder sind zum Erscheinen verpflichtet.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines Kindes gefunden hocherfreut.  
Leipzig, am 23. Mai 1873.

August Börkel,  
Louise Börkel geb. Quic.

Heute wurden wir durch die Geburt eines weiteren Wäldchens erfreut.  
Leipzig, den 24. Mai 1873.

Richard Maubard und Frau.  
Nach langen Leidern entschließt gestern früh sanft und in Gott ergeben meine gute Frau

Henriette Friederike Graemann

geb. Klepzig.

Mit der Bitte um stillle Theilnahme widmet diese Trauernacht allen Verwandten und Belannten Gustav Graemann.  
Connewitz, den 24. Mai 1873.

Am 22. Mai verschied nach längerem Leid unser Mitglied

Louis Joos.

Er war ein langjähriger und treuer Anhänger unseres Vereines und seiner Bestrebungen und uns allen ein lieber Freund. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 23. Mai 1873.

Die Zwanglosen.

Für die vielen Beweise lieblicher Theilnahme bei dem schweren Verluste meines guten Mannes Gustav Rudolph Neumeister sagt hiermit ihren tiefsten Dank

Dölitz, den 23. Mai 1873.

Emilie verw. Neumeister.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schwerlichen Verluste unseres innig geliebten guten Felix sagen wir unsern tiefsten Dank.

Leipzig, den 24. Mai 1873.

Adolph Niedergesach und Frau

geb. Brandt.

Jünigen Dank

allen Denen, die uns ihre Theilnahme bewiesen bei dem Tode unseres lieben Kindes.

G. Linke und Frau.

Schon wieder hat uns ein harter Schlag getroffen; gestern Abend 10 Uhr folgte unser guter lieber Paul, 6½ Jahre alt, nach langen Leidern seinem vor 10 Wochen vorangegangenen Bruder in die Ewigkeit nach.

Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldbigen Nachricht.

Leipzig, den 24. Mai 1873.

G. W. Müller, Tischlermeister.

Die Beerdigung findet Montag Nach-

mittag statt.

#### Händel's Bad. Temperatur des Wassers 13°.

#### Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 12°.

#### Schwimmanstalt. Temper. des Wassers am 24. Mai 12½°.

#### Sophienbad. Schwimm- und Badebassin. Temperatur des

Wassers 20°.

Ereignistaten I. u. II. Montag: Rudeln mit Rindfleisch. D. B. Weise Hofmann.

SLUB  
Wir führen Wissen.





